

**Zeitschrift:** Schweizerische Bauzeitung  
**Herausgeber:** Verlags-AG der akademischen technischen Vereine  
**Band:** 91/92 (1928)  
**Heft:** 6

## **Sonstiges**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

noch die Veröffentlichung einer Zusammenstellung aller Prüf-Methoden, die an der E.M.P.A. durchgeführt werden.

An der inzwischen lebhaft gewordenen Diskussion beteiligen sich noch W. Lang, H. Roth und W. Rieser. Leider bereitet ihr die frühe Berner Polizeistunde ein allzurasches Ende.

In seinem Schlusswort dankt Prof. Roß auch der Industrie für ihre Unterstützung und stellt das baldige Erscheinen eines neuen Reglementes in Aussicht, das den geäußerten Wünschen Rechnung tragen wird. — Schluss der Sitzung 23.15 Uhr.

Der Protokollführer: Ri.

## Zürcher Ingenieur- und Architekten-Verein.

### PROTOKOLL

#### der VI. Sitzung (Ausserordentliche Hauptversammlung)

Mittwoch, den 18. Januar 1928, 20 Uhr, auf der Schmidstube.

Vorsitzender: Ing. A. Walther, Präsident. Anwesend 185 Mitglieder und Gäste.

1. Das Protokoll der V. Vereinssitzung ist in der „S. B. Z.“ vom 14. Januar 1928 erschienen und wird genehmigt.

2. Neuwahlen. Der Vorsitzende teilt mit, dass Prof. C. Andreae, Prof. R. Dubs und Ing. J. Büchi aus dem Central-Comité des S. I. A. ausgetreten sind. Er gedenkt mit warmen Worten der Verdienste dieser Mitglieder um unsern Verein und dankt ihnen im Namen des Z. I. A. V. Unsere besten Wünsche begleiten Prof. C. Andreae, der einem ehrenvollen Ruf zum Direktor der Aegyptischen Techn. Hochschule in Kairo Folge leistet.

In der letzten Delegiertenversammlung des S. I. A. sind aus der Sektion Zürich Arch. M. Schucan und Ing. A. Walther in das Central-Comité gewählt worden. Infolge dieser Wahl nimmt der Vorsitzende Ing. A. Walther seinen Rücktritt als Sektionspräsident. Er dankt dem Vorstand und den Mitgliedern für die ihm während seiner Amtsdauer geleistete Mitarbeit und macht noch auf einige Aufgaben aufmerksam, die die Beachtung des Vorstandes und der Sektion verdienen, wie z. B. die Verbesserung der prekären Lage der jüngern akademischen Techniker, die noch intensivere Beschäftigung mit Fragen öffentlichen Interesses und mit Fragen, die die wirtschaftliche Seite unseres Berufes betreffen, Rationalisierung u. a. m.

Nach Vornahme der Wahl der Stimmzähler wird die Anwesenheit von 112 Mitgliedern festgestellt; die Versammlung ist somit beschlussfähig. Auf Vorschlag der Delegierten des Z. I. A. V. wird als Präsident Direktor W. Trüb, bisheriger Vizepräsident, und neu in den Vorstand Ing. W. Morf gewählt.

3. Umfrage. Ing. K. Fiedler weist auf einen Artikel über die Erweiterungsbauten im Hauptbahnhof Zürich hin, der in der „Neuen Zürcher Zeitung“ vom 4. Januar 1928 erschienen ist, und ersucht den Vorstand, sich mit dieser Angelegenheit zu beschäftigen. Der Vorsitzende nimmt diese Anregung zu Herzen des Vorstandes entgegen und versichert, dass der Vorstand das Problem des Bahnhofumbaus in Zürich nicht aus den Augen verlieren werde.

4. Vortrag von Prof. F. Baeschlin, Zürich, über: „Meine Reise durch Kurdistan“.

Der Vortragende, der von Anfang März bis Ende Oktober 1927 (einschl. Hin- und Rückreise) als Präsident der Internationalen Kommission zur Festlegung der Grenze zwischen der Türkei und dem neuen Königreich Irak (Mesopotamien) im Grenzgebiet tätig gewesen ist, wies zunächst kurz auf die Entstehungsgeschichte der türkisch-irakischen Grenze hin, wie auch auf die Grundlagen, die der Kommission zur Verfügung standen. Sodann skizzierte er die von der Kommission ausgeführten technischen Arbeiten, nämlich:

a) Eine grundlegende Triangulation mit Basismessung und astronomischen Anschlussmessungen. Das Triangulationsnetz weist 42 Stationspunkte und 243 vorwärts eingeschnittene topographische Punkte auf. Die Arbeit wurde von den Geodäten der beiden Parteien im wesentlichen mit dem Universal-Theodolit von H. Wild in Heerbrugg durchgeführt. Da diese Triangulation erst Ende März 1927 begonnen werden konnte, war es nicht angängig, zuerst zeitraubende Rekognoszierungen durchzuführen, die bedingt hätten, dass die Topographen lange mit dem Beginn ihrer Arbeiten hätten zuwarten müssen. So mussten die Winkelmessungen oft durchgeführt werden, bevor Signale errichtet waren. Trotzdem ergibt sich ein mittlerer Winkelfehler, geschlossen aus den Dreieckschlüssen, von  $\pm 2,8$  Sekunden sexagesimaler Teilung.

b) Eine topographische Messtisch-Aufnahme im Masstab 1 : 50 000 mit Höhenkurven von 20 zu 20 m. Sie wurde ausgeführt von je sechs Topographen jeder der beiden Parteien. Es wurde ein Streifen von je rd. 5 km beidseits der Grenze, die total 378 km misst, aufgenommen. Die durchschnittliche Leistung eines Topographen betrug 3 km<sup>2</sup> pro Arbeitstag.

c) Errichtung von 101 Grenzsteinen längs der Grenze.

Sodann skizzierte der Vortragende die Organisation der Expedition, die einschl. der Eskortkompagnien über 500 Mann und

rd. 300 Reit- und Tragtiere zählte. Vom 26. März bis 26. September lebten die Kommissionsmitglieder und ihre Begleiter in Zelten. An Hand von Lichtbildern orientierte der Vortragende über die Natur des Grenzgebietes, das sich als sehr gebirgig erwies. Das Klima ist durch grosse Lufttrockenheit, grosse Tageshitze (bis 43°C) und angenehm kühle Nächte charakterisiert. Regenfall ist von Anfang Mai bis Anfang Oktober selten und tritt während dieser Zeitperiode nur in Form von kurzen Gewittern auf. Vom 3. Juli bis 16. September wurde überhaupt kein Regen festgestellt. Die Bevölkerung besteht aus Kurden, die in der Hauptsache Mohammedaner sind; es hat aber auch nestorianische Christen. Die Leute leben von Viehzucht (vorherrschend Schafe und Ziegen, wenig kleines Rindvieh), Reisbau (Erzeuger von Malaria), Anbau von Tabak, Mais, etwas Gemüse, Trauben, Äpfel, Birnen und Feigen; sonderbarerweise fehlt die Kirsche vollständig. Das Land ist sehr schwach bevölkert, die Dörfer bestehen aus Steinhäusern; doch ist die Bevölkerung im Sommer zu einem beträchtlichen Teil nomadisierend, um mit dem Vieh den Weiden nachzugehen. Die Flora besteht aus Zwergeichen, kurzem Gras und im Frühling aus prachtvollen Blumen. Im Osten treten Savannen auf, die oft zu ausgedehnten Grasbränden führen. Die Fauna ist verhältnismässig arm. Von den Verkehrsverbindungen ist zu sagen, dass sich im ganzen Grenzgebiet kein fahrbarer Weg befindet; es hat viele, aber meist sehr schlechte Saumwege. Die Brücken sind meist recht primitive Flechtwerkbrücken. Zum Schluss äusserte sich der Vortragende über die persönlichen Eindrücke seiner interessanten Reise. (Autoreferat).

Der lebhafte Beifall der Versammlung zeigt dem Vortragenden, dass seine Ausführungen, die zum grössten Teil durch schöne Lichtbilder ergänzt wurden, reges Interesse gefunden haben.

Der Vorsitzende beglückwünscht den Referenten zum Erfolg seiner unter teilweise recht schwierigen Umständen durchgeführten Mission und zu der grossen und wichtigen Arbeit, die in verhältnismässig sehr kurzer Zeit geleistet wurde. Eine Diskussion findet nicht statt. — Schluss der Sitzung 23 Uhr. Der Protokollführer: Sa.

Mittwoch, den 15. Februar 1928, 20.15 Uhr, auf der Schmiedstube.

Vortrag mit Lichtbildern von Dipl. Ing. F. Fritzsche, Zürich:

„Das Rheinhochwasser 1927“.

Eingeführte Gäste und Studierende willkommen.

## Basler Ingenieur- und Architektenverein.

Gemeinsam mit der Offiziers-Gesellschaft Basel-Stadt,

Mittwoch, den 15. Februar 1928, 20<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr, im „Braunen Mutz“:

Vortrag mit Lichtbildern von Ing. Ed. Imhof, Prof. an der E.T.H. Zürich,

„Die Erneuerung der Schweiz. Landeskarte“.

Korreferat von Ing. Fr. Baeschlin, Prof. der E.T.H. Zürich.

Gäste willkommen.

## Sektion Bern des S. I. A.

Donnerstag, den 16. Februar 1928, 20<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr im Bürgerhaus Bern:

Vortrag von Generaldirektor Dr. A. Schratl, Bern:

„Die Rationalisierungsarbeiten der Schweizerischen Bundesbahnen“.

Eingeführte Gäste sind willkommen.

<b>S. I. A.</b>	<b>Schweizer. Technische Stellenvermittlung</b> <b>Service Technique Suisse de placement</b> <b>Servizio Tecnico Svizzero di collocamento</b> <b>Swiss Technical Service of employment</b>
-----------------	---

ZÜRICH, Tiefenhöfe 11 — Telefon: Seinau 5426 — Telegr.: INGENIEUR ZÜRICH  
 Für Arbeitgeber kostenlos. Für Stellensuchende Einschreibgebühr 2 Fr. für 3 Monate.  
 Bewerber wollen Anmeldebogen verlangen. Auskunft über offene Stellen und  
 Weiterleitung von Offerten erfolgt nur gegenüber Eingeschriebenen.

- 94 Jüng. Bautechniker für Bureau und Bauplatz. Kt. Aargau.
- 95 Ingénieur au courant de la téléphonie automatique Strowger, connaissant l'allemand technique et le français. France.
- 96 Architekt für Bureau u. Bauplatz. Vorübergeh. Sofort. Arch. Zürich.
- 97 Jüng. dipl. Maschinen-Techniker, tücht. Zeichner, f. Patronefabr.
- 98 Tüchtiger Bautechniker mit guter Praxis. Kt. Luzern.
- 99 Textil-Techniker (Disponent) als Leiter der technischen Abteilung einer Textilfirma. Kt. Zürich.
- 100 Tüchtiger Bauführer mit guter Praxis. Kt. Luzern.
- 104 Tüchtiger Bau-Techniker, guter Zeichner. Sofort. Zürich.
- 105 Betriebs-Techniker zur Festlegung der zweckmässigsten Arbeitshöhe aller Arbeitsoperationen. Nicht unter 30 J. Zentralschweiz.
- 107 Maschinen-Techniker für Kranbau und stat. Berechn. Zürich.
- 108 Erfahrener Bauführer mit langjähr. Praxis. Baldmögl. Kt. Aargau.
- 109 Jüngerer Ingenieur oder Techniker mit Kenntnissen in baulichen Arbeiten, Kälteanlagen und allg. Installationen. Englisch erwünscht. Baldmöglichst. Westschweiz.
- 110 Junger Topograph für Terrainaufnahmen in Belgisch-Kongo.
- 111 Maschinen-Ingenieur mit Erfahrungen in Dieselmotoren u. perfekt im Englischen, für Projekt-Abteilung. Zentralschweiz.
- 113 Ingenieur oder Techniker, befähigt, deutsch, franz. und engl. Korrespondenz zu führen. Ostschweiz.